

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Rebellenmobilisierung

Woche 13

Philip Poppelreuter

pophilip@student.ethz.ch

Die „Mikro-Revolution“ in der Bürgerkriegsforschung

- Von der Länderebene zum Individuum
 - Reaktion auf quantitative Revolution der Bürgerkriegsforschung
 - Fokus auf Mängel des damals neuen Makro-Ansatzes
- Neue Methoden: Interview mit ehemaligen Kämpfern u.a.
- Ziele
 - Testen der Kausalmechanismen
 - Verbesserung der Datenqualität (inkl. bessere Abstimmung von Daten und Konzepten)
- Forschungsfeld deckt heute verschiedene Dimensionen politischer Gewalt und Konflikt ab

Who Fights? (Humphreys & Weinstein, 2008)

- Fallstudie: Bürgerkrieg in Sierra Leone (1991-2002)
 - Revolutionary United Front (RUF) und Civil Defense Forces (CDF) als Hauptakteure unter mehreren bewaffneten Konfliktparteien
 - Externe Unterstützung für Rebellen und regierungstreue Milizen
 - Von Bedeutung: Diamantenreichtum
 - Langwieriger Wiederaufbau
- Forschungsfrage: Wer nimmt an bewaffneten Konflikten teil und warum?
 - Fokus auf Rebellengruppe, regierungstreue Miliz und nicht-Kombattanten
 - Anzahl interviewter Ex-Kombattanten: 1043

Who Fights? (Humphreys & Weinstein, 2008)

- Verschiedene theoretische Erklärungen bezüglich individueller Teilnahme an Konflikten
 - Frustrationen
 - Proxies: Mud Walls, Lack of Education, Unterstützung für die SLPP
 - Selektive Anreize
 - Zwang
 - Soziale Sanktionen
- Empirische Ergebnisse
 - All drei theoretischen Erklärungsansätze haben Relevanz
 - Grievances erklärt Mobilisierung von Kämpfern auf Seiten der Rebellen **und** der regierungstreuen Milizen
 - Entführung als wichtiges Rekrutierungsinstrument

Zweite Studie: Handling and Manhandling Civilians in Civil Wars (Humphreys & Weinstein, 2006)

- Pioniersstudie: “The Logic of Violence in Civil War”
- Ziel: Anwendung von Gewalt gegen Zivilisten im Bürgerkrieg von Sierra Leone (1991-2002) vorhersagen
- Annahmen
 - Rationale Individuen + passive Zivilisten
 - Gewalt gegen Zivilisten bringt privaten Nutzen, aber Kosten für die Gruppe
- Erkenntnis: Interne Struktur von Konfliktparteien kann Auftreten von Gewalt gegen Zivilisten erklären
 - Enger Zusammenhang mit Rekrutierungsmustern der Konfliktparteien
- Kritik an HWs Studien?

Mikroforschung in der Bürgerkriegsliteratur: Weitere Erkenntnisse

- Kurdische Militanten: Ökonomische, politische und soziale Motive (Tezcür 2016)
- Negative Korrelation zwischen Arbeitslosigkeit und individueller Gewaltanwendung in Afghanistan, Iraq und Philippinen (Berman et al. 2011)
- Radio-Propaganda stachelte Milizen und Zivilisten zur Teilnahme am Genozid in Ruanda an (Yanagizawa-Drott 2014)
- Gewaltsame Rekrutierung steigert individuelle politische Aktivität nach Konflikte in Uganda (Blattman 2009)
 - Aber: Mitgliedschaft bei gewalttätigen Gruppen erschwert die soziale Reintegration ehemaliger Kämpfer in Sierra Leone (HW 2007)

Übung: Die maoistischen Rebellen im nepalesischen Bürgerkrieg (1996-2006)